



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1859

XCIX. Markgraf Friedrich d. J. nimmt verschiedene Juden in Perleberg, Osterburg, Tangermünde, Arneburg und Seehausen in seinen Schutz auf, in den Jahren 1447-1453.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54934](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54934)

hye wedder deit, die schal sin voruallen der gulde. Were ok, dat ymand die gulde eschede vnnnd die meynde to wynnede, die denne hie ader finer Eldern ader ouer Oldern Jennich, dar hie von gekommen is, ennich openbar gerüchte ouer sik hedden, wolde dat die guldemeistere mit twen finer medeguldebrodere to den Hilgen beholden, So schal man ome der gulde weigern vnnnd der nicht toftaden. Oft ok Jennich guldebruder were, die wedder die gulde Rat geue ader hulpe dede, des hie sick Jegen die guldebrudere in der morgensprake mit finen eide nicht aue nemen wolde, die schal ok der gulde herouet vnd daruth entworpen sin. Sodanne der genanten gildemeistere, Schafere vnd gemeynen gildebrudere der gewantnidere obgnant slitige bede wie angefyn vnd sodanen ouengescreuen oren gildebrieff mit den obgnanten puncten vnd artikeln, von befunder gnade vnnnd gunst wegen bestediget vnd Confirmeret vnd vnnse vulbort vnnnd guden willen darto gegeben hebbenn. Wie bestedigen, Confirmeren, beuulborden vnd bewillen on sodanen obgnanten oren gildebrieff mit den vorberurden puncten vnd artikeln, In Craft vnd macht dusses briues, doch vns vnd vnser Hercscop an vnnsen vnnnd eynen ydermanne an finen gerechtekeiten vnshedeliken. Des to Orkunde dusses briues mit vnnsem angehangeden Ingesigel versigelt vnd gebin to Tangermünde, na Cristli vnnses Hern gebort verteynhundert Jar, darnach In deme Seuen vnnnd vertigesten Jare, ame donredage Sant thomas dage.

R. dominus per se examinavit.

Nach dem Schurm. Lehnscopialbuche No. XXI, 163.

XCIX. Markgraf Friedrich d. J. nimmt verschiedene Juden in Perleberg, Osterburg, Tangermünde, Arneburg und Seehausen in seinen Schutz auf, in den Jahren 1447—1453.

Wir Friderich der Junger etc. Bekennen offentlighen mit dissem briue fur allermeniglich, Das wir Meyer Abraham vnnnd Jacob, Joden, in Perleberge wonhafflich, mit allen iren guten, habe, weiben vnd kynden fur vnser Juden in vnser schutz, scherm vnnnd versprechniz genohmen vnd In auch alle Ire gnaden, Priuilegia, freiheit vnd gerechtikeit, domit sy vnd andere vnse Joden in vnseren Landen gefessen von vnseren vorfaren begnadiget, gepriueligiret vnd gefreyet sein, bestetiget vnd confirmiret haben. — — funderlichen fullen noch wollen wir die obgnanten Joden Meyer Abraham vnd Jacob, bynnen vier Jaren nehst nach gebung disses briues in keynne wizze nicht beschätzen, bezihen, ader sie vmbe keyniz anlangen ader bitten, doch vns vnnnd vnnse Herrschafft an vnserem scholze, das sie vns Jerlichen geben vnd awzrichten sollen, vnd sunst an anderen vnsern gerechtikeiten vnshedelichen — Perleberge, am Sondage nach vnser lieben frawen tage Conceptionis, Anno etc. XLVII°. R. dominus per se.

Anno domini etc. L^{mo}. Ame fridage na Exaudi hefft myns Heren gnade angenohmen vor finen Juden eynen, geheiten Joseph to Osterborgh, de eme geuen schall bynnen dissen neglkomen vir Jaren XX Rinische gulden, Alle Jar V gulden, de Helste vppe mertini vnnnd de andere Helste walburgen.

Anno etc. L^{mo}. Ame dinstage na marie heft myns Heren gnade Ime glikene angenohmen

Aaron, to Tangermunde gefeten, Also dat hie bynnen duffen negft uolgenden drey Jaren alle Jarliks geuen schal vier Rinifche gulden, de helfte mertini vnde de andere Helffte walburgen etc.

Ame fuluen Dinstage, ouengefcreuen, heft myn gnediger Herre entfangen Junge Imoggen also, dat hie ame irften Jare schal fry wesen vnde bynnen den anderen twen Jaren dar negft schal hie entrichten VIII gulden, iglicks Jare vire, de helfte Walburgen, de annder helfte martini.

Anno domini etc. L^{mo}. am sonnauende post octauas corporis Cristi heft myns Herrn gnade angnahmen vor finen Juden eynen, geheiten Abraham to Osterborch, de em geuen schal bynnen dissen negften vir Jaren, dat Jar vpe martini an to gande, X Rinifche guldin, alle Jar bynnen der gnanten tyd III gulden, de Helffte vpe martini vnd de anderne Helffte vpe walburgen. Wanne de tyd verlopen is, schal he vnd de ouengefchreuen alle dun vnnnd holden glick anderen Juden, in myns heren lande wonhafflich.

Anno domini etc. LIII^o. Ame donrdage na Dorothee heft myns herrn gnade Salom, Juden to osterborg, vor finen Juden angenommen vnnnd dre Jar vmme in sine Lande to wanen gegonnet vnd bynnen denn dren Jaren schal he myn gnedigen Herrn des Jars viif gulden geuen, de helfte vp walburgen vnd de ander helfte vp martini etc.

Anno domini etc. LIII^o. ame Donrdage na viti heft mynes Hern gnade angenommen Ifrahel vnnnd meiger, Juden to Arneborg, vnnnd schullen beide bynnen dessen negften drey Jaren des Jars Sefz gulden geuen, de Helffte vppe martini vnd de ander Helffte vppe Johannis.

Anno etc. LIII^o. ame Sondage na pauli conuers. heft myn hern gnade Dauid, Juden to sehufen, wedder mit seinen collegen angenommen, vnnnd schal sine gnaden bynnen dessen negften III Jaren des Jars V gulden entrichten.

Nach dem Schurmärk. Lehnscopialbuche XXI, 173.

C. Markgraf Friedrich d. J. verleihet dem Caspar Kockede die Anwartschaft auf das Hofrichter-Amt zu Tangermünde, am 10. Mai 1448.

Wir fridrich der Junge, von gots gnaden Marggraff zcu Brannndburg vnnnd Burggraff zcu Nuremberg, Bekennen offentlich mit dießem Briff gein allermeniglich, das wir vnnferm lieben getrewen Jasper Cockten, Borger in vnnfer Statt Tangermunde, vmme seine willigen vnd getrewen dinste willen, die er vns oft vnd dicke getan hatt, tegelichen tut vnnnd hinder mehr wol tun sol vnd mag, vnnnd ouch von besunder gunst vnnnd gnaden wegen gnediglich gelegen haben vnnfer Hoffegerichte zcu Tangermunde mit aller gerechtigkeit vnd genutzen, Als das Ortell von Czehmen, vnnfer lieber getrewer, Itczund von vnnfer befelunge Innehat, vorstehet vnd sich des gebruchet. Wir vorlihn vnnnd begnaden ouch den gnanten Jasper Cockten mit sodanne vnnfer Hofegerichte vnd setzen In darczu, In vnnnd mit Crafft dießs briues, Also wanne der gnante Ortell von Czehmen Solch vnnfer Hofegerichte lenger nicht vorsteen wolt, ader von krankheit wegen nicht vorsteen kunt vnd wir In auch daruon setzen vnnnd nehmen wolten, das denne sulch gericht mit der gerechtigkeit vnd nutzung, als eineme Hofrichter zeustehet